Anlage 2
Top 2.15

Bemerkungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden Rainer Polzenberg zum Haushalt 2015 der Gemeinde Hürtgenwald

Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
Hürtgenwald legt wieder einen Haushalt vor, der einen **Fehlbedarf von über 2 Millionen Euro** für das Jahr 2015 hat.
Diese Tendenz der Fehlbedarfe hat im Jahr 2007 mit 850.000 Euro begonnen und sich bis heute kontinuierlich um die 2.5 Millionen eingependelt.

1. Um diesen Fehlbedarf zu verringern müssen neue Einnahmequellen gesucht werden.
2. Die freiwilligen Ausgaben von 335.000.- € werden ja durch Vorgaben der Kreisaufsicht weiter gekürzt. Z.B. ist die Summe zwischen dem Haushalt 2014 und 2015 schon um ca. 19.000 € gekürzt worden.
   und alle Ausgabenpunkte sind zu überprüfen.
3. Die 3 Steuereinnahmequellen der Gemeinde, Gewerbesteuer, Grundsteuer A und Grundsteuer B sind moderat zu erhöhen

Diese drei Punkte sind konsequent umzusetzen, da wir sonst weiter **auf Kosten unserer Nachfolgegeneration leben** und agieren.

Jetzt noch einmal konkret zurück zum **1. Punkt "Neue Einnahmequellen".**
Nehmen wir dabei doch einmal die Windenergie. Jedes zusätzlich aufgestellte Windkraftwerk bringt ca. 30.000 € / a in die Gemeindekasse. Das ist die eine Seite. Nur die Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Orten haben da teilweise wenig Verständnis für.
Das "Projekt" Rennweg wurde schon aufgegeben.
In **Brandenberg (Ochsenauel)** könnten drei Windkraftwerke errichtet werden, da hier u.a. die vorgeschriebenen Abstandswerte zur Ortschaft mehr als eingehalten werden können.

In **Raffelsbrand (Peterberg)** sieht das schon ein wenig anders aus. Hier würden nach bisheriger Planung die Windkraftwerke teilweise näher als 400 Meter zum nächsten Haus stehen.

Nur, meine sehr verehrten Damen und Herren, so einfach kann man sich die Entscheidung auch nicht machen. Auf der einen Seite würden wir zwar auf Einnahmequellen verzichten, wenn man kompromissbereit wäre und vielleicht ein oder zwei Windkraftwerke weniger in Raffelsbrand aufstellen würde.
Aber, und das ist für mich der wichtigere Punkt in diesem ganzen Verfahren. Man würde die bisherige Planung angreifbar machen.
Noch eine Klarstellung. Wer versucht, weitere Verzögerungen durch noch so gute Vorschläge herbeizuführen, muss sich vorwerfen lassen, dass er keine zusätzlichen Windkraftwerke für Hürtgenwald haben will. Denn ab 2017 ändert sich die Einspeisevergütung und wenn wir bis Ende 2016 die Windkraftwerke nicht am Netz haben, werden wir kaum noch Investoren finden.

Jetzt zurück zum **Punkt 2 "Freiwillige Ausgaben".**
Hier hatte ich ja schon ausgeführt, dass wir ca. 19.000.- € /a einsparen
Dank der Anregungen durch die Politik und die sehr gute Arbeit der Mitglieder des neu gegründeten Fördervereins sind wir bei dem Freibad auf dem richtigen Weg, wobei scheinbar noch nicht alle "Steine" aus dem Weg geräumt werden konnten.
Die SPD-Fraktion unterstützt aber jede Maßnahme, die zum Erhalt des Freibads bei vertretbaren Kosten führt.
Nun ist das Freibad ja nur einer von 25 Punkten unserer "Freiwilligen Ausgaben".
Dabei möchte ich auf folgende Sachlage noch einmal hinweisen.
Den einen oder anderen Punkt würde man der Kosten wegen gerne streichen oder zurückfahren.
Das geht aber nicht, weil bei diesen Punkt eine 80 %-Förderung des Landes vorliegt. Das bedeutet, nimmt man diesen Punkt (z.B. den Infopunkt in Zerkall für den Nationalpark) von der Zuschussliste unserer Gemeinde, müssen die gesamten Fördergelder zurückgezahlt werden.
Meine sehr verehrten Damen und Herren, das zu dem Thema "Fördergelder". Man muss bei der Inanspruchnahme dieser Gelder sich sehr genau anschauen, auf was man sich da einläßt.

Jetzt zum dritten Punkt, Steuereinnahmequellen.
Als Opositionspartei könnte die SPD-Fraktion es sich einfach machen und jeden Steuererhöhungsvorschlag ablehnen. Diese Handlungsweise wäre bei einem ausgeglichenen Haushalt mehr als richtig.
Im Sinne unserer Jugend,deren Kapital wir sonst vorzeitig verzehren, ist verantwortliche Opositionspolitik aber auch, moderaten Steuererhöhungen zuzustimmen, wenn auf der anderen Seite ein ernst gemeinter Sparwille erkennbar ist.
Darum hat die SPD-Fraktion bisher den Gewerbesteuererhöhungen und der Erhöhung der Grundsteuer A zugestimmt.
Mit uns ist eine Erhöhung der Grundsteuer B nur dann zu beschließen, wenn, wie gesagt, die Ernsthaftigkeit des Sparwillens zu sehen ist.
Zum Beispiel wäre es ein gutes Signal von der Mehrheitsfraktion und dem Bürgermeister, wenn der von uns gestellte Antrag, die für 2016 geplante Nachhaltigkeitssatzung möglichst schon 2015 anzuwenden, auch verwirlicht wird.
Das auch wegen der hohen Kosten von ca. 285.000.- € das Dach der Grundschule in Straß nicht repariert wird, bis ein Schulentwicklungskonzept für Hürtgenwald vorliegt, ist hier ein guter Weg.

Zur Kreisumlage und zur Jugendamtszulage möchte ich nur zwei Anmerkungen machen. Der Kreis hat ja das Personal des Jugendamtes erheblich erhöht um mehr Prävention betreiben zu können.
Durch verstärkte Arbeit in und mit den Familien sollten die bisherigen Unterbringungskosten für Heimplätze reduziert werden.
Interessant und bedauerlich für uns hier in Hürtgenwald ist nur, dass der Kreis insgesamt 800.000.- € für diese Arbeit mehr ausgibt und wir haben wieder unseren Anteil daran zu überweisen.

Die SPD-Fraktion wird die Erfolge dieser Arbeit weiter kritisch beobachten. Denn wenn die aufgestellte Prognose richtig ist, müssten ja in den nächsten zwei bis drei Jahren, die anteiligen Kosten der Jugendamtsumlage drastisch reduziert werden können.

Jetzt wieder zurück nach Hürtgenwald.
Zur Personalpolitik können wir den Bürgermeister nur noch einmal auffordern, im Sinne unserer Haushaltskonsolidierungen, behutsam mit der Neueinstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umzugehen, wenn vorhandenes Personal z.B. altersbedingt aufhört.

Ich fasse noch einmal zusammen:
Die SPD-Fraktion sieht sich aufgrund der vorgetragenen Punkte **nicht in der Lage,** der Haushaltssatzung, dem Investitionsprogramm sowie dem Stellenplan des Haushalts 2015 zuzustimmen.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, bei Ihnen bedanke ich mich für die Aufmerksamkeit, die Sie mir geschenkt haben.